

Am 29.09. fand der Picus-Tag in Bad Harzburg statt.

Zuerst sind wir mit dem Bus von Braunlage nach Bad Harzburg gefahren und mussten dann in den Wald wandern. Nach einer Frühstückspause wurden wir von einem Ranger abgeholt, der uns weiter in den Wald hinein führte.

Für den Picus-Tag brauchten wir erst einmal eine Ausrüstung, um die verschiedenen Aufgaben zu schaffen. Die Ausrüstung gab es am Haus von Old Sally. Sie sah ein bisschen aus wie eine Hexe und hat uns einen Spaten, ein Fernglas etc. gegeben.

Danach mussten wir im Wald Tiere finden, die so versteckt waren, dass man sie nicht gleich sehen konnte. Wir haben Wildschwein, Mufflon, Auerhahn, Eichhörnchen, Fuchs, Kaninchen, Hase, Eichelhäher, Luchs, Dachs, Marder und Specht entdeckt.

Nun mussten wir eine Schräge hoch. Dafür haben wir ein Seil an einem Baum befestigt und uns daran hochgezogen. Beim Befestigen des Seils fiel ein Stein herunter - direkt auf die Nase von einem unserer Jungen. Einen echten Ranger haut das aber nicht um! Nachdem wir nach oben geklettert waren, mussten wir einen weiteren steilen Hügel hinauf, auf dem zwei Stationen für uns aufgebaut waren:

Station 1 war Bogenschießen. Für jeden Treffer bekamen wir einen Apfel und letztlich hatten wir ganz viele Äpfel, obwohl es nicht leicht war.

Station 2 war eine Schatzsuche. Auf einem Zettel waren Koordinaten eines Schatzes, den wir finden mussten. Erst haben wir die Schatzkarte falsch gelesen, aber mit ein wenig Hilfe des Rangers haben wir doch an der richtigen Stelle gegraben.

Weiter ging es durch den Wald. Wir sollten einen Baumstamm überqueren. Das war ganz schön aufregend, weil einige Angst hatten. Wir sind aber ohne weitere Verletzungen angekommen.

Zuletzt sollten wir noch ein Camp aufbauen, ein Feuer machen, darüber Tee kochen und auch den Picus finden. Nach einigen falschen Ideen und viel Chaos, stand unser Zelt endlich - Man musste einfach nur ein Seil zwischen zwei Bäumen spannen, die Plane darüber legen und an den Ecken befestigen. Während der Picus oben in den Bäumen gefunden wurde, machte eine Gruppe ein Feuer. Es dauerte recht lange, bis es richtig brannte und wir unseren Tee darüber kochen konnten.

Wir gaben Old Sally nun noch ihre Ausrüstung zurück, verabschiedeten uns von ihr und dem Ranger und machten uns auf den Weg nach Hause.

Der Picus-Tag war toll! Wir haben viel gelernt, hatten Spaß und haben gut zusammen gearbeitet. Nur so konnten wir alle Aufgaben meistern. Hoffentlich gehören wir zu den besten Gruppen, denn wir haben uns große Mühe gegeben. Als wir in Braunlage ankamen, hatten wir über 10 Kilometer hinter uns, waren ein wenig müde und hungrig, aber vor allem stolz!